

# Stabilisierungsfaktor KMU

**Rund ein Drittel der kleinen und mittleren Unternehmen der Region Brugg rechnet im Geschäftsjahr 2009 mit tieferen Umsätzen und Gewinnen. Dennoch wollen 80 Prozent der Firmen mehr oder gleich hohe Investitionen tätigen wie 2008, und gegen 90 Prozent wollen den Personalbestand mindestens auf Vorjahresniveau halten.**

Kommt die globale Finanz- und Wirtschaftskrise jetzt auch bei den Unternehmen in der Region an? Die «Pulsmesser»-Umfrage von KMU Region Brugg zeigt ein differenziertes Bild. Rund 100 Firmen mit über 1200 Mitarbeitenden haben an der Umfrage teilgenommen, für die professionelle Auswertung war die OBT AG, Brugg, besorgt, ein auf KMU spezialisiertes Treuhand- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Zweifellos war 2008 für die Mehrheit der Firmen noch ein überdurchschnittliches Jahr: Mehr als die Hälfte (55%) konnte den Umsatz steigern, 41% den Gewinn, und 31% haben den Personalbestand erhöht. Für 2009 sind die Prognosen sichtlich verhaltener. 29% rechnen mit tieferen Umsätzen, sogar 39% mit tieferen Gewinnen. Bei den Arbeitsplätzen in den regionalen KMU dürfte es in etwa auf eine «Nullrunde» hinauslaufen: 9% rechnen mit einer höheren, 13% dagegen mit einer tieferen Beschäftigtenzahl. 78% gedenken den Personalbestand unverändert zu halten. «In diesen Werten zeigt sich», kommentiert Paul Stalder, Leiter KMU Region Brugg, «dass die KMU auch diesmal als stabilisierender Faktor aufs Wirtschaftsgeschehen einwirken dürften: In Aufschwüngen expandieren sie weniger aggressiv als Grossfirmen, weshalb sie von Abschwüngen auch weniger heftig getroffen werden.» Auch Jürg Michel, Leiter Treuhand und Partner der OBT AG, ist überzeugt, dass die Unternehmer in der Region auf einem starken Fundament stehen, flexibel agieren können und weniger abhängig sind von den krisengeschüttelten und exportorientierten Branchen.

Im «Pulsmesser» wurden die KMU der Region Brugg auch gefragt, inwieweit sie sich vom derzeit entstehenden Fachhochschulcampus Brugg/Windisch spürbare Impulse für ihr Unternehmen versprechen. Kurzfristig überwiegen Skepsis und Nüchternheit: Während der Bauphase erwarten nur 9% der Firmen einen direkten Nutzen, 56% schliessen dies mit Sicherheit aus. Optimistischer fällt die Mittel- und Langfristbetrachtung aus: 39% sehen im neuen Campus mit Sicherheit, 45% mit einiger Wahrscheinlichkeit einen Wachstumstreiber für ihr Unternehmen, und nur 17% der Firmen glauben auch auf längere Sicht nicht an positive Einflüsse des Campus auf ihr Unternehmen. «Im Moment fällt es manchem Unternehmer wahrscheinlich noch schwer, sich den neuen Campus in seinen vollen Dimensionen vorzustellen», sagt Paul Stalder dazu, «schliesslich werden hier 300 Millionen Franken investiert, und die Fachhochschule wird in Brugg/Windisch künftig einen Jahresumsatz von rund 120 Millionen Franken erzielen. Persönlich glaube ich, dass davon jedes Unternehmen der Region unmittelbar oder mittelbar profitieren kann.»

## BEILAGEN:

2 Charts

## KONTAKT

KMU Region Brugg, Pressestelle  
c/o Büro Brugg GmbH, Martin Jakob  
056 442 42 72, [info@kmuregionbrugg.ch](mailto:info@kmuregionbrugg.ch)

KMU Region Brugg  
Paul Stalder  
c/o Stiebel Eltron AG, Pratteln/Remigen  
061 816 93 33, [paul.stalder@stiebel-eltron.ch](mailto:paul.stalder@stiebel-eltron.ch)

08.04.2009

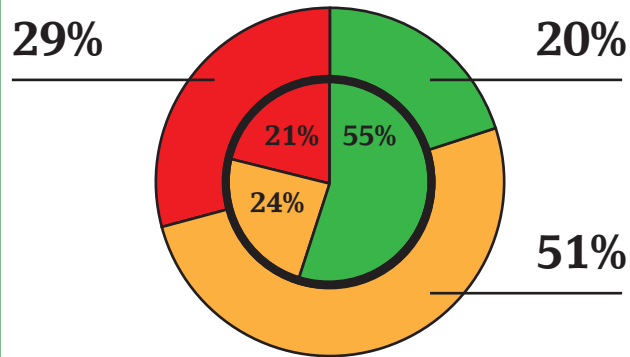
# Pulsmesser KMU Region Brugg

Prognosen für das Geschäftsjahr 2009

■ Höher als im Vorjahr  
 ■ Gleich wie im Vorjahr  
 ■ Tiefer als im Vorjahr

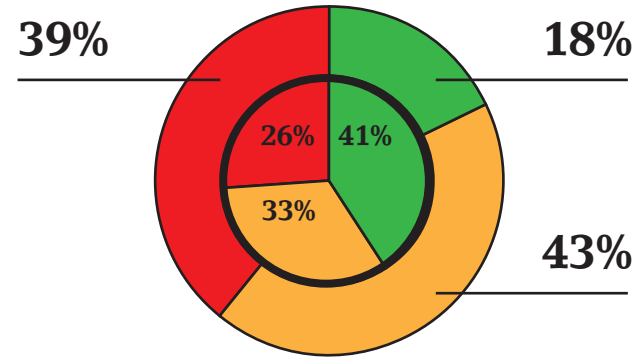
## Umsatz

Kreis innen: Resultat 2008 im Vgl. zu 2007  
Kreis aussen: Prognose 2009



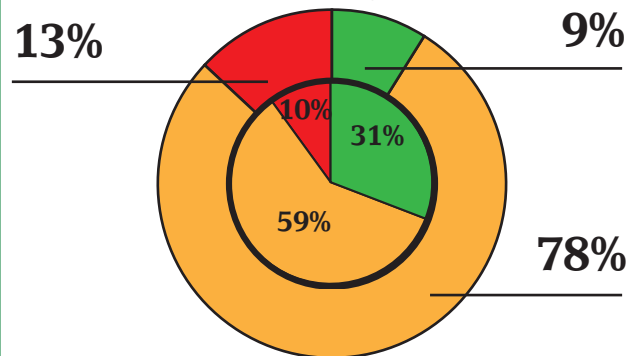
## Gewinn

Kreis innen: Resultat 2008 im Vgl. zu 2007  
Kreis aussen: Prognose 2009



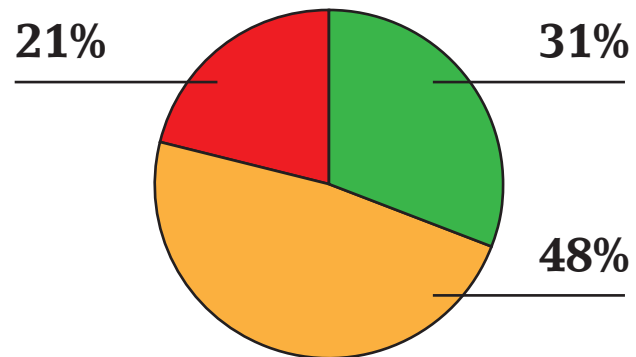
## Personalbestand

Kreis innen: Resultat 2008 im Vgl. zu 2007  
Kreis aussen: Prognose 2009



## Investitionen

Prognose 2009



# Pulsmesser KMU Region Brugg

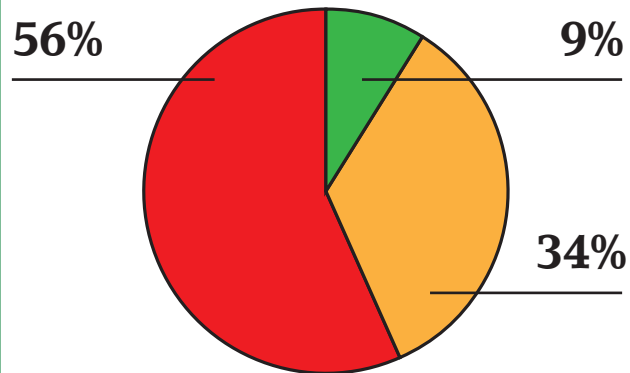
Erwartungen der regionalen KMU an den Campus FHNW

■ Ja

■ Vielleicht

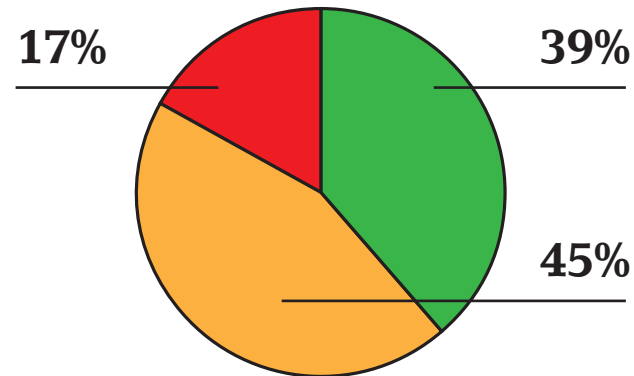
■ Nein

## Kurzfristig



« Wir erwarten aus den derzeitigen Investitionen in den Campus einen direkten Nutzen, der bereits in der Bauphase wirksam wird. »»

## Mittel-/Langfristig



« Wir sehen im Zuwachs an Arbeitsstellen in der Region, im Zuwachs an Pendlern und Wohnungsnehmenden einen Wachstumstreiber für unser Unternehmen. »»